



BITTE AUSFÜLLEN!



SO KÖNNEN SIE HELFEN

5 Gezielt reagieren

- 1 Informieren Sie Ihre Nachbarn und die Polizei über verdächtige Beobachtungen.
- 2 Notieren Sie sich Kennzeichen und Beschreibungen verdächtiger Autos und Personen.
- 3 Alarmieren Sie bei Gefahr (Hilferufe, ausgelöste Alarmanlage) und in dringenden Verdachtsfällen sofort die Polizei über den Notruf 110.
Beachten Sie dabei bitte, welche Informationen für uns besonders wichtig sind: Was ist passiert? Wo und wann ist es passiert? Wer meldet den Vorfall (Name, Adresse)?
- 4 Denken Sie daran: Notrufe sind gebührenfrei. Sie erreichen die Polizei über 110 in Deutschland von jedem Münztelefon ohne Einwurf von Münzen und von jedem Kartentelefon ohne Telefonkarte. Europa-weit ist ein Notruf über 112 im Handynetz mit jedem Handy auch ohne Karte möglich.



Absender

Bitte schicken Sie diese Karte an das für Sie zuständige Landeskriminalamt. Die Adresse finden Sie in diesem Faltpapier.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Antwort

AN

Bitte
ausreichend
frankieren

ÜBERSICHT DER LANDESKRIMINALÄMTER

6 Ihr direkter Kontakt zu uns

Wo Ihre nächstgelegene (Kriminal-)Polizeiliche Beratungsstelle ist, erfahren Sie auf jeder Polizeidienststelle. Darüber hinaus können Sie sich an folgende Stellen wenden:

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
Dezernat 422
Taubenheimstraße 85, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/5401-0
Fax 0711/5401-3455
E-Mail: dezernat422@lka.bwl.de
Internet: www.polizei-bw.de

Bayerisches Landeskriminalamt
Dezernat 51 (Verhaltensorientierte Prävention)
Maillinger Straße 15, 80636 München
Tel. 089/1212-2513
Fax 089/1212-4134
E-Mail: blka@polizei.bayern.de
Internet: www.polizei.bayern.de

Der Polizeipräsident in Berlin
Landeskriminalamt - LKA St 4106
12096 Berlin
Tel. 030/4664-909415
Fax 030/4664-909499
E-Mail: vorbeugung@polizei.berlin.de
Internet: www.polizei.berlin.de

Landeskriminalamt Brandenburg
Dezernat Prävention
Tramper Chaussee 1, 16225 Eberswalde
Tel. 03334/388-2340
Fax 03334/388-2019
E-Mail: praevention.lka@polizei.brandenburg.de

Polizei Bremen
PD Kriminalpolizei/Landeskriminalamt
Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle,
K 112
Am Wall 196 A, 28195 Bremen
Tel. 0421/362-19003
Fax 0421/362-19009

Landeskriminalamt Hamburg, LKA 15
Polizeiliche Kriminalprävention
Bruno-Georges-Platz 1, 22297 Hamburg
Tel. 040/4286-71510
Fax 040/4286-71509

Hessisches Landeskriminalamt, HSG 16
Hölderlinstraße 5, 65187 Wiesbaden
Tel. 0611/83-1609
Fax 0611/83-1605
E-Mail: beratungsstelle.hlka@polizei.hessen.de

Landeskriminalamt
Mecklenburg-Vorpommern
Dezernat 64 -Prävention-
Retgendorfer Straße 2, 19067 Ramepe
Tel. 03866/64-688
Fax 03866/64-683
E-Mail: lkamv.praevention@t-online.de
Landeskriminalamt Niedersachsen

Dezernat 24 -Prävention-
Schützenstraße 25, 30161 Hannover
Tel. 0511/26262-2403
Fax 0511/26262-2450
E-Mail: dez42@lka.polizei.niedersachsen.de
Internet: www.lka.niedersachsen.de

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
Dezernat 34
Völklinger Straße 49, 40221 Düsseldorf
Tel. 0211/939-6345
Fax 0211/939-6934
E-Mail: vorbeugung@mail.lka.nrw.de

Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz
Dezernat 45, Polizeiliche Kriminalprävention
Valenciaplatz 1-7, 55118 Mainz
Tel. 06131/65-0
Fax 06131/65-2249
E-Mail: lka.dez45@polizei.rlp.de

Landeskriminalamt Saarland
Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle
Graf-Johann-Straße 25-29,
66121 Saarbrücken
Tel. 0681/962-3490 bis -3499
Fax 0681/962-3765
E-Mail: praevention.lkasl@t-online.de

Landeskriminalamt Sachsen
Abteilung Prävention
Neuländer Straße 60, 01129 Dresden
Tel. 0351/855-2201
Fax 0351/855-2299
E-Mail: lka@polizei.sachsen.de
Internet: www.lka.sachsen.de

Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt
Dezernat 12
Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg
Tel. 0391/250-2120
Fax 0391/250-2846
Internet: www.polizei.sachsen-anhalt.de

Landeskriminalamt Schleswig-Holstein
HSG 130
Mühlenweg 166, 24116 Kiel
Tel. 0431/160-4130
Fax 0431/160-4589
E-Mail: lkash.130@t-online.de
Internet: www.polizei.schleswig-holstein.de

Landeskriminalamt Thüringen
Polizeiliche Prävention & Analyse
Am Schwemmbach 69, 99099 Erfurt
Tel. 0361/341-1330
Fax 0361/341-1029
E-Mail: ppa@lka.polizei.thueringen.de
Internet: www.polizei.thueringen.de



**WEITERE INFOS IM INTERNET:
www.polizei-beratung.de**



THEMA Nachbarschaftshilfe

Ganze Sicherheit für unser Viertel!

Wertvolle Tipps für mehr Sicherheit im Wohngebiet

Dieses Faltpapier wurde ausgehändigt von:

Herausgeber:
Programm Polizeiliche Kriminalprävention
der Länder und des Bundes,
Zentrale Geschäftsstelle,
Taubenheimstraße 85, 70372 Stuttgart

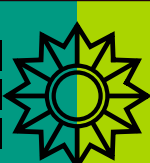
**Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.**



Ihre Polizei

(00)640.05.04

**Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.**



Ihre Polizei

Kompetent. Kostenlos. Neutral.

AUF GUTE NACHBARSCHAFT

1 Kennen Sie Ihre Nachbarn?



Nachbarn sind mehr als die Leute von nebenan. Nachbarn kennen sich, sprechen miteinander und kümmern sich umeinander. Denn jeder kann mal in eine Situation geraten, in der er auf die Unterstützung anderer angewiesen ist. Nachbarn können sich auch beim Schutz vor Kriminalität gegenseitig helfen.

Ganz einfach schon durch eine höhere Aufmerksamkeit für alles, was in Ihrem Haus und Wohnviertel passiert. Dabei geht es nicht um Schnüffeln oder Spionieren, sondern um Ihre Mitverantwortung für das Wohl Ihrer Nachbarn. Die Polizei kann nicht überall sein, aber ein Nachbar ist meistens in der Nähe. Eine intakte Gemeinschaft entsteht nicht von allein. Einer muss den Anfang machen: Warum nicht Sie?

Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie in diesem Faltblatt und unter der Internetadresse www.polizei-beratung.de

Spezielle Tipps, wie Sie Ihr Haus sicher schützen, bekommen Sie unter www.polizei-beratung.de/einbruchschutz. Hier wird Ihnen am Beispiel eines „interaktiven Hauses“ gezeigt, wie Sie mögliche Schwachstellen einfach beseitigen können.



WORAUF SOLLTEN SIE ACHTEN?

2 Jederzeit aufmerksam sein

Einbrecher, Diebe oder Trickbetrüger können Ihnen auffallen, wenn Sie Augen und Ohren offen halten.

Autos mit auswärtigen Kennzeichen (meistens sitzen darin Ihnen unbekannte Personen) fahren mehrmals langsam durchs Wohngebiet – vielleicht suchen Straftäter ein lohnendes Objekt.

Fremde läuten im Haus bei mehreren Wohnungen, streifen auf dem Nachbargrundstück umher – vielleicht wollen Straftäter feststellen, ob jemand zu Hause ist.

Eine oder mehrere Personen machen sich an einem Auto zu schaffen, plötzlich geht eine Sirene los. Vielleicht ist es die Alarmanlage.

Fensterscheiben klirren, im Treppenhaus splittert Türholz. Es wird gebohrt, gehämmert, gehebelt – Handwerker? Vielleicht sind es Einbruchgeräusche.



Flackerndes, abgeschirmtes Licht scheint im Dunkeln aus dem Nachbarhaus oder Ladengeschäft nebenan, Fenster sind ungewohnt verhängt – vielleicht sind gerade Einbrecher am Werk.

Unbekannte warten scheinbar grundlos auf der Straße, im Hausflur oder im geparkten Auto – vielleicht steht jemand bei einer Straftat Schmiere.

Eine oder mehrere Personen halten sich auffällig lange vor einer vollflächig unifarbigen Haus- oder Garagenwand auf – vielleicht suchen Sprayer ein geeignetes Objekt für Sachbeschädigung oder Vandalismus.

NACHBARSCHAFTSHILFE

3 Aktivitäten

SELBST ORGANISIEREN

Eine gute Nachbarschaftshilfe kann ganz einfach funktionieren.

Sprechen Sie mit den Bewohnern Ihres Hauses und der Nachbarhäuser über das Thema „Sicherheit“.

Veranstalten Sie ein Nachbarschaftstreffen mit Vertretern der Polizei und der Kommune.

Tauschen Sie untereinander Rufnummern, telefonische Erreichbarkeit, Autokennzeichen und vielleicht auch genaue Anschriften während der Abwesenheit aus.

Sind Sie oder Ihre Nachbarn im Urlaub, können Sie vorab mündlich oder schriftlich die Übernahme bestimmter Aufgaben vereinbaren. Zum Beispiel Wohnungen betreuen, Briefkästen leeren und Kontrollgänge organisieren.



SO KÖNNEN SIE VORBEUGEN

4 Kontrolle schafft Sicherheit

Wer wichtige Punkte beachtet, kann sich viel Ärger ersparen.

Halten Sie den Hauseingang auch tagsüber geschlossen. Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie öffnen.

Achten Sie auf Fremde im Haus, auf dem Nachbargrundstück oder im Wohngebiet: Sprechen Sie diese Personen direkt an.

Auch Keller- und Speichertüren müssen jederzeit verschlossen sein.

Installieren Sie spezielle Lichtquellen oder Bewegungsmelder.

Lassen Sie sich von Ihrer Polizei über Sicherheitstechniken beraten.

Stellen Sie Ihr Fahrzeug immer an beleuchteten oder gut einsehbaren Plätzen ab.

Bitten Sie besonders ältere Nachbarn, immer eine Türsperre vorzulegen und niemals Fremde in die Wohnung zu lassen. Denn Trickdiebe, Betrüger oder Räuber an der Wohnungstür suchen sich mit Vorliebe alte, allein stehende Menschen als Opfer.

Achten Sie darauf, ob Fremde ältere Nachbarn aufsuchen und fragen Sie nach, was diese Personen wollten.

Bieten Sie Senioren aus Ihrer Nachbarschaft an, Sie anzurufen, wenn Fremde in die Wohnung wollen.



WEITERE INFORMATIONEN

Ich will mehr über eine gut funktionierende Nachbarschaftshilfe zum Thema „Sicherheit“ wissen. Bitte schicken Sie mir deshalb (bitte ankreuzen):



Metallschild (20 x 15 cm) Wachsender Nachbar!

Damit sieht jeder sofort, dass Sie sich für Nachbarschaftshilfe engagieren.



Aufkleber (12 x 8,5 cm) Wachsender Nachbar!

Ein gutes Zeichen für eine starke Nachbarschaft.



CD-ROM „Sicher wohnen“ Wichtige Tipps zum Schutz vor Haus- und Wohnungseinbruch sowie Fahrzeugdiebstahl. (Schutzgebühr 2,- € zzgl. Versand)



Themenbrochure „Ungebetene Gäste“ Sicherheitsempfehlungen für den privaten Wohnraum.



Dokumentation „Präventionspreis Nachbarschaftshilfe“



Themenfaltblatt „Ungebetene Gäste“ Wertvolle Tipps, wie Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung vor Einbruch schützen.



Themenfaltblatt „Einbruchmelde- und Überfallmeldeanlagen“ Fundierte Informationen, wie Sie sich gegen „Überfall und Einbruch schützen können.“